



Fachgruppe Geschichtsmuseen im Deutschen Museumsbund

## HERBSTTAGUNG 2021

### **Wahl von Fachgruppensprecher\*in und Beirat**

am 12. November 2021

Als Fachgruppensprecher kandidiert:

**Dr. Mike Lukasch**, geboren 1977, studierte Politikwissenschaften, Neuere Geschichte und Psychologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn. Promotion zur amerikanischen Nahostpolitik an der Eberhard-Karls-Universität zu Tübingen. Ab 2010 Koordinator und Leiter für den Aufbau des Tränenpalasts und des Museums in der Kulturbrauerei in Berlin, die beide zur Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gehören. Seit 2019 ist er dort Direktor.

Für den Beirat der Fachgruppe kandidieren:

**Dr. Anna Haut**, Jahrgang 1987, hat in Freiburg Neue und Neueste Geschichte studiert und hier promoviert. Seit 2019 ist sie Wissenschaftliche Leiterin des Museums Friedland, dessen Gegenstand das Grenzdurchgangslager Friedland und die Themen Migration / Integration sind. Aktuell arbeitet sie an einer zweiten Dauerausstellung im Erweiterungsbau des Museums, die stark auf die Migration der Gegenwart eingehen wird. In diesem Kontext beschäftigt sie sich mit

dem wachsenden Selbstverständnis von Museen als Sozillabor und Plattform für die Zivilgesellschaft, mit den Themen Partizipation und Diversity sowie der Herausforderung, eine stets fluide Gegenwart auszustellen.

**Dr. Philipp Hoffmann**, Jahrgang 1986, Studium der Geschichte, Politik und Soziologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Universität Wien. Mit einem Thema zur Wirtschaftsgeschichte Kölns im 20. Jahrhundert Promotion bei Prof. Günther Schulz in Bonn. Seit 2007 tätig für das Kölnische Stadtmuseum, unter anderem Leitung verschiedener Digitalisierungs- und Didaktikprojekte. Weitere Stationen am Technikum der DEUTZ AG, am Institut für Geschichtswissenschaft der Universität Bonn und als kulturpolitischer Referent für den Rat der Stadt Köln. Seit Februar 2019 wissenschaftlicher Referent der Abteilung für Kölnisches Brauchtum im Kölnischen Stadtmuseum, seit Januar 2020 als Abteilungsleiter. Zum 1. Juni 2021 Übernahme der Leitung des Stadtmuseums Bonn.

**Dr. Christina Ludwig**, Jahrgang 1988, studierte Volkskunde/Kulturgeschichte, Kunstgeschichte und Klassische Archäologie in Jena. Anschließend war sie als im Rahmen eines Forschungsprojekts zu Musealisierungspraktiken um 1900 (VolkswagenStiftung) bei den Städtischen Museen in Villingen-Schwenningen tätig. Promotion 2020 an der TU Dortmund. Sie beschäftigt sich sowohl mit historischen und gegenwärtigen Fragen musealer Sammlungs- und Vermittlungspraktiken als auch mit Change Management, Cultural Leadership und Organisationsentwicklung. 2015-2020 Leitung des Naturalienkabinetts Waldenburg/Sachsen. Für die Neukonzeption/Generalsanierung erhielt das Museum 2019 den sächsischen Museumspreis des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (Hauptpreis). Absolventin Museumsakademie Museion<sup>21</sup> und Mentoring-Programm „Frauen in Kultur & Medien“ Deutscher Kulturrat. Mitglied im Netzwerk #AgileKultur. Seit April 2020 ist sie Direktorin des Stadtmuseums Dresden. Twitterkanal: chri\_lud

**Dr. Kai Kähler**, Jahrgang 1961, zunächst ab 1984 Schiffbaustudium, seit 1985 Studium der Mittleren und Neuen Geschichte, Politologie und Jura an der Universität Hamburg, 1990 Magister, 1991 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kulturamt Bremerhaven, später am Deutschen Schifffahrtsmuseum Bremerhaven, 1996 Geschäftsführer des Kunstvereins Bremerhaven von 1886 e. V., 2004 Mitarbeiter im Team für die Kulturhauptstadtbewerbung Bremens, 2006 Promotion zum Thema der Deregulierung der Hafenwirtschaft im 20. Jahrhundert am Beispiel des Hamburger Hafens an der Universität Bremen, ab 2008 Direktor des Kunstmuseums Bremerhaven, seit 2020 Direktor des Historischen Museums Bremerhaven.

**Fabian Schröder M.A.**, Jahrgang 1986, leitet die Museen der Stadt Lemgo. Dazu gehören neben dem Städtischen Museum Hexenbürgermeisterhaus das Museum Junkerhaus und die Gedenkstätte Frenkel-Haus. Seine fachlichen Schwerpunkte verortet er im Bereich der Zeitgeschichte, insbesondere in der Geschichte linker Bewegungen und Aspekten der Sportgeschichte. Als studierter Museumswissenschaftler legt er einen Schwerpunkt darauf, Ausstellungsprojekte partizipativ anzulegen.

**Dr. Susanne Sommer**, Jahrgang 1960, Regionalhistorikerin, ist seit 1990 am Kultur- und Stadthistorischen Museum Duisburg tätig, seit 2001 als Direktorin. Sie hat dort zahlreiche Ausstellungen realisiert und die grundsätzliche Neukonzeption des Duisburger Stadtmuseums geplant und umgesetzt. Ihr jüngstes Projekt ist das „Zentrum für Erinnerungskultur, Menschenrechte und Demokratie der Stadt Duisburg“, das in enger Kooperation mit dem Duisburger Stadtarchiv aufgebaut wird.

**Dr. Markus Speidel**, Jahrgang 1974, beschäftigt sich intensiv mit Migrationsgeschichte und zunehmend mit Themen der Nachhaltigkeit, sowohl im Museumsbetrieb, als auch inhaltlich. Seit 2017 leitet er das Museum der Alltagskultur, Schloss Waldenbuch in seiner Funktion als Leiter der Fachabteilung Populär- und Alltagskultur am Landesmuseum Württemberg.